

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 63.

Donnerstag 16. März 1905, abends

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Der Preis beträgt bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kassen 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Und Abbestellungsvertrag werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Tagesblattes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reibankstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Karl Paul Große in Gröba ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 10. April 1905, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
Riesa, den 16. März 1905.

Königliches Amtsgericht.

Aufgehoben

ist die auf Freitag, den 17. d. M., vorm. 9 Uhr im Auktionslokal hier und nachm. 2 Uhr im Grundstücke Poppitzerstr. 29 angeordnete Versteigerung.

Riesa, 16. März 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 16. März 1905.

Die Mitglieder der Ortsgruppe Riesa des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande seien hiermit noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß morgen Freitag, abends 7/9 Uhr in der Restauration zur „Elbterrasse“ die diesjährige Hauptversammlung stattfindet. Die ersten 3 Punkte der Tagesordnung dürften zu ihrer Erledigung nur kurze Zeit erfordern. Zu der sich als 4. Punkt anschließenden Vorführung von 100 Lichtbildern (Böhmen, Sudeten, deutsche Alpen) sind auch Gäste — Damen und Herren — höchst willkommen.

Die Experimental-Abende des Physikers Dähne können nicht, wie in Aussicht genommen war, den 3. und 5. April abgehalten werden, sondern finden erst den 13. und 14. April im Hotel Höpfer statt.

Unterhalb der Wörblitzer Elbfähre erlitt ein mit 15000 Zentner Braunkohlen beladener Deckfahntotalhararie. Er fuhr gegen eine Buhne und erhielt ein so starkes Leck, daß er alsbald auf Grund ging. Die Schiffer konnten sich und ihre Habe retten. Die Ladung ist größtenteils verloren. Vorgeföhren fuhr auf derselben Stelle wiederum ein mit Kohlen beladener Deckfahn auf, konnte aber durch schnelles Abbleitern vor dem gleichen Schicksal bewahrt werden.

Ferner havarierte ein mit Brettern beladener Kahn der „Vereinigten Elbeschiffahrts-Aktien-Gesellschaft“ gestern vorm. hier oberhalb des Hafeneinganges dadurch, daß sich die Ankerkette in dem Augenblick des Anhängens an den Schleppdampfer in das Dampfertau verfang, so daß der Anker keinen Grund fassen konnte und der Vorkahn breitschiffte von der Strömung auf den Vordersteven eines am Elevator vor Anker liegenden Getreidekahns (Steuermann Flemming) derselben Gesellschaft getrieben wurde, wobei dem letzteren das Steuer abbrach. Der Vorkahn erlitt ein starkes Leck, doch gelang es, dasselbe vorläufig notdürftig zu verstopfen und dadurch das Fahrzeug vor dem Aufgründgehen zu bewahren.

Vom 1. Mai ab erhält die an der Linie Stollberg-St. Egidien gelegene Verkehrsstelle Delsnitz i. Erzgeb., Haltepunkt, die Bezeichnung „Mitte Delsnitz i. Erzgeb.“; die jetzige Verkehrsstelle Delsnitz i. Erzgeb. Bahnhof wird dann ohne nähere Bezeichnung „Delsnitz i. Erzgeb.“ heißen. Ferner fährt vom obigen Zeitpunkt ab die an der Linie Rohlsmühle-Hohnstein liegende Station Hohnstein b. Schandau den Namen „Hohnstein (Sächs. Schweiz)“. Die neue Schreibweise „O“ statt „De“, z. B. bei Oberan, Olschütz, Ohsch und Olsnitz i. V., kommt künftig bei den Stationsbezeichnungen allgemein zur Anwendung.

Dem Reichstag ist die Zusammenstellung über die Anwendung der für die bedingte Begnadigung geltenden Vorschriften für die Zeit bis Ende 1904 zugegangen. Insgesamt ist seit der Einführung der bedingten Begnadigung bis Ende 1904 in 80838 Fällen die Aussetzung der Strafvollstreckung mit Aussicht auf Begnadigung gewährt worden. Für das Jahr 1904 beträgt die Zahl 14783. Die Maßregel kam in 76 Proz. der Fälle Personen männlichen Geschlechts, in 24 Proz. Personen weiblichen Geschlechts zu gute. Dabei kamen vier Fünftel aller bedingten Begnadigungen auf Jugendliche, und zwar, abgesehen von 3 Proz., auf noch nicht mit Freiheitsstrafe bestrafte Jugendliche. Die strafbare Handlung, auf welche sich die Begnadigung bezog, war in 66 Proz. der Fälle ein Vergehen,

in 21 Proz. ein Verbrechen und in 13 Proz. eine Uebertretung. Die Dauer der angelegten Gefängnisstrafe betrug in drei Fünftel der Fälle eine Woche oder weniger, nur in ein Siebentel der Fälle überstieg sie einen Monat. Die Bewährungsfrist war in 76 Proz. der Fälle auf weniger als drei Jahre bemessen, in 24 Proz. auf drei Jahre oder mehr. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre haben 79,9 Proz. der Fälle einen günstigen Ausgang gehabt.

In der unerquicklichen Montignoso-Anglegenheit schreibt das „Dresdner Journal“ in seiner gestrigen Nr.: In Ergänzung unserer in Nr. 59 veröffentlichten Notiz über die anderweitige Behandlung der die Frau Gräfin Montignoso betreffenden Rechtsangelegenheiten Sr. Majestät des Königs geben wir nachfolgend den Wortlaut des Schreibens wieder, welches das Kammereramt Sr. Majestät des Königs an Hrn. Justizrat Dr. Emil Körner gerichtet hat. Es geht daraus hervor, daß die fragliche Angelegenheit künftighin als Regierungssache behandelt werden soll. Das Schreiben (vom 10. März datiert, N. Z.) lautet:

Sehr geehrter Herr Justizrat! Seine Majestät der König haben beschlossen, Allerhöchsteine Vertretung in den privaten Rechtsangelegenheiten zu der Frau Gräfin Montignoso als Regierungssache behandeln zu lassen und einen der Herren Staatsminister damit zu betrauen. Die Ihnen erteilten Vollmachten werden deshalb zurückgenommen, und ich darf Sie bitten, die Vollmachtssurkunden an mich zurückgelangen zu lassen. Seine Majestät legen übrigens unverändert Gewicht darauf, daß Sie von dem, was Ihnen aus Anlaß des Auftrags bekannt geworden ist, nichts veröffentlichen oder sonstwie zur allgemeinen Kenntnis bringen. Mit vorzüglicher Hochachtung der Kammerer Sr. Majestät des Königs.

Ferner meldet die italienische „Agenzia Stefani“: Die Gräfin Montignoso teilt wegen der ungenauen in einigen, besonders deutschen Zeitungen, in den letzten Tagen erschienenen Veröffentlichungen mit, daß der sächsische Hof seit dem 1. März ihre Apanage, sowie die Zinsen ihrer Wittigst geperert habe und daß sie keine Reserve an Geld besitze, da sie mit ihrer Apanage und den Zinsen ihrer Wittigst immer für den Unterhalt der Prinzessin Monica gesorgt habe. Sie hätte niemanden zum sächsischen Hofe als Unterhändler geschickt, vielmehr habe sie am 28. Februar persönlich dem Könige telegraphiert, daß sie, um die weitere Öffentlichkeit zu vermeiden, bereit wäre, ihrerseits einen Vertreter zu entsenden, der dem Hofe die Wahrheit über ihre Verhältnisse darlegen könnte, sie habe aber keinerlei Antwort erhalten. Ferner habe sie ihre Advokaten Lachenal und Dr. Jehme nicht beauftragt, mit dem sächsischen Staatsminister zu unterhandeln, sondern nur ermächtigt, Vorschläge entgegenzunehmen, da sie sich jede Entscheidung selbst vorbehalte.

Aus der sächsischen Lausitz erhält die „D. T.“ folgende Zuschrift: „Ich kaufe auf der Romäne Friedrickswerth bei Gotha einen Eber und zwei Säuen. Die Tiere gingen dort am 6. März mit Eisfrachtbrief ab, und es war der Weg über Leipzig, Dresden nach Herrnhut vorgezeichnet. Dort hätten sie unbedingt am 7. März eintreffen müssen. Da aber die preussische Eisenbahnverwaltung die Tiere auf den preussischen Bahnen nördlich von Sachsen über Kamenz, Krensdorf dirigierte, kamen sie erst am Mittwoch, den 8. März, ganz verhungert und verdurftet in Herrnhut an und haben sich heute noch nicht von dieser langen Reise völlig erholt.“ — Wenn der Verfasser des Schreibens sich bitter über diese Maßnahme

## Freibank Gröba.

Freitag, den 17. März 1905, nachm. 2 Uhr findet der Verkauf von Rindfleisch (Preis: 40 Pfg. pro 1/2 kg) statt.  
Gröba, den 16. März 1905.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Borsitz.

Sonnabend, den 18. d. M., von nachm. 4 Uhr an wird das Fleisch eines gutgeährten jungen Schweines, das Pfund mit 40 Pfg., verkauft. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

der preussischen Eisenbahnverwaltung beklagt, so hat er vollkommen recht. Bei so teurem Justizmaterial müßte man unter allen Umständen den nächsten Weg wählen.

Da in letzter Zeit die Tollwut der Hunde in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Löbau, Bautzen und Pirna einen bedrohlichen Umfang angenommen hat, verordnet das Ministerium des Innern, daß innerhalb der Amtshauptmannschaften Löbau, Bautzen und Pirna einschließlich der Städte Hunde nur dann frei umherlaufen dürfen, wenn sie mit einem sicheren Maulkorb versehen sind. Ausgenommen sind davon nur Jagdhunde während der Benutzung zur Jagd, Hirtenhunde während der Begleitung der Herde und Fleischhunde während der Benutzung zum Treiben des Viehes.

Im Königreich Sachsen wurden im vierten Vierteljahre 1904 39 Streiks neu begonnen, 11 aus dem dritten Quartal übernommen, 38 beendet. Die Zahl der davon betroffenen Betriebe betrug 113, von denen 18 zu vollständigem Stillstand kamen. Die Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter betrug 3026, der gezwungen feiernden 276. In 7 Fällen hatten die Streikenden vollen, in 13 teilweisen und in 18 gar keinen Erfolg zu verzeichnen. Die meisten Streiks hatte die Kreisauptmannschaft Dresden (23), die wenigsten die Kreisauptmannschaft Zwickau (3).

Ein trauriges Bild der immer mehr überhandnehmenden Mordlustigkeit im Kampfe um das Dasein und mit den Schattenseiten des Lebens liefert die soeben vom Königl. Sächs. Statistischen Bureau veröffentlichte Statistik der Selbstmorde im Königreiche Sachsen im Jahre 1903.

Im ganzen endeten im Jahre 1903: 1404 Personen, nämlich 1084 Männer und 320 Frauen, durch Selbstmord. Die Zahl sämtlicher im Jahre 1903 Gestorbenen betrug 86928.

Gröba, 15. März. In der heute abend stattgefundenen öffentlichen Gemeinderatssitzung gab 1) der Herr Gemeindevorstand Mitteilung von dem Eingang eines Daneschreibens auf die Beileidsbezeugung beim Tode des Sohnes des Kammerherrn von Kommerstadt. 2) wurden die Beschlüsse des Sparkassenausschusses genehmigt, die dahin gingen, die Einlagen von dem dem Einzahlungstage folgenden Tage bis zu dem dem Auszahlungstage vorausgehenden Tage zu verzinsen und ferner, den Betrag von 20 Pfg. für das Sparkassenbuch in Wegfall zu bringen. 3) wurde dem Brunnenbauer Kleine in Streßla die Ausführung des Brunnens zum Gaswerk für den Preis von 427 Mk. übertragen. 4) wurde der Herr Gemeindevorstand beauftragt, mit der Rittergutsverwaltung behufs weiterer Ueberlassung von 5 Meter Front zu dem Gasanstaltsbauplatz in Unterhandlung zu treten. 5) erfolgte nach den Vorschlägen des Bauausschusses die Uebernahme der Weststraße und eines Teiles der von dieser nach Norden führenden Straße und zwar soweit, als letztere Straße von dem Bauausschuß befristigt werden konnte. 6) erklärte sich der Gemeinderat mit dem Antrag der Rittergutsverwaltung, die Parzellen 156 B, 156 C (Dingers Sägewerk), 156 D (Gasanstaltsbauplatz) und 156 A (vorausichtlich Bauplatz für eine Fabrik) in den Gemeindebezirk einzubegirnen mit der Bedingung einverstanden, daß hier nicht irgendwelche Bedingungen zum Bau einer Schleuse übernommen würden. Gegen die weiter beantragten Einbegirnungen der Parzellen 247 Z und 247 AA (Bauplatz des Herrn Laube) an der Merzdorferstraße hatte der Gemeinderat keine Bedenken. 7) Infolge eines Baugesuches des Herrn Laube hatte der Bauausschuß beschlossen, für die Oschagerstraße in seiner ganzen Länge offene Bauweise zuzulassen. Der Beschluß fand die Genehmigung des Gemeinderates, ebenso schließlich





# Kaufhaus D. Morgenstern

Hauptstr. 39

RIESA a. E.

Hauptstr. 39

## zur Konfirmation

zu staunend billigen Preisen:

Weiße Unterröcke mit Stickerei von 1.25 M. an.  
 Weiße Damen-Beinkleider mit Stickerei von 98 Pf. an.  
 Weiße Damen-Hemden von 83 Pf. an.  
 Weiße Taschentücher, gef., 1/2 Dyd. 55 Pf.  
 Weiße Taschentücher, gestickt mit Buchstaben, 1/2 Dyd. 1.20 M.  
 Weiße Konfirmanden-Taschentücher mit u. ohne Spitze, v. 22 Pf. an.  
 Strümpfe, schwarz, weiß, von 18 Pf. an.  
 Handschuhe in Zwirn und Seide von 22 Pf. an.  
 Handschuhe in Glace, 2 Druckknöpfe, schwarz, weiß u. farbig, 93 Pf.  
 Mäuschen und Paspeln von 3 Pf. an.  
 Serviteurs und Chemisettes, garantiert 4 fach, von 48 Pf. an.  
 Kragen, garantiert 4 fach Leinen, von 25 Pf. an.

Manchetten, garantiert 4 fach Leinen, von 40 Pf. an.  
 Universal-Gewandwäsche, Kragen von 18 Pf. an.  
 Krabatten in überraschender Auswahl von 3 Pf. bis 2 M.  
 Corsettes von 58 Pf. an.  
 Schürzen in großartiger Auswahl von 15 Pf. an.  
 Regenschirme in großer Auswahl von 1 M. an.  
 Hervorragende Reizeiten in Besätzen, Lila, Spachtel, Rosa-  
 menten, Seide.  
 Chiffon-Schleifen von 28 Pf. an.  
 Leder-Gürtel von 14 Pf. an.  
 Kompadoure von 38 Pf. an.

Ferner empfehle zum bevorstehenden Umzuge

Gardinen, Spachtel, Läufer, Vitragen zu staunend billigen Preisen.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz — Kleiner Nutzen.

Großen Posten  
 Bargent-Netze zu Blusen  
 Rest 75 Pf.

Feste Preise!  
 Aufmerksame Bedienung!

Großen Posten  
 Seidenband-Netze  
 Rest für 6 Pf.

Vorigen Sonntag abend wurde  
 in der Theatergarderobe des „Wet-  
 tiner Hof“ ein weißer schwarzer  
 Filzhut vertauscht. Bitte umzu-  
 tauschen Albersstraße 3, III, rechts.

### Einige Kegelbrüder

im mittleren Alter sind einem  
 Dienstags-Club willkommen. Abt.  
 unter K D in die Exp. d. Bl. erb.

Fräulein sucht bess. bürgerl.  
 Mittagstisch. Off. mit Preisang.  
 unt. L P Postamt 2 erbeten.

Sch. Schlafst. fr. Kastanienstr. 102, 2.  
 Unterstube ist zu vermieten und  
 1. Juli beziehbar. Gehlt 53a.

Unters- oder Oberstube  
 mit Zubehör, sofort beziehbar, zu  
 vermieten. Münchstr. Nr. 90.

Manjardwohnung mit Haus-  
 mannsposten, für 4. ruhig, Ehepaar  
 pass., bill. z. verm. Wilhelmstr. 4, 1.

Wohnungen  
 zum Preise von 180—260 Mark  
 per 1. April zu vermieten. Näheres  
 Poppitzerstr. 33, im Restaurant.

Ältere und jüngere Hausmäd-  
 chen, 2 Tagelöhner sofort gesucht.  
 Gehlters Bureau, Hauptstr. 51, 2.

Aufwartung!  
 Ein ehrl. freundliches Mädchen  
 wird z. Aufwartung gesucht. Näheres  
 in der Exp. d. Bl.

Zuverlässiges Mädchen  
 für 15. April oder 1. Mai gesucht.  
 Mit Buch zu melden nachmittags.  
 Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. April einen  
 Hausburschen  
 im Alter von 17 Jahren.  
 Oskar Moritz,  
 Hotel Gesellschaftshaus.

Strohüte neu und modern  
 machen kann man  
 mit Förkers

Strohhutlack.  
 In allen Farben vorrätig.  
 Verkauf in Flaschen u. ausgewogen.  
 Central-Drogerie Oskar Förker.

Frisch ger. Lachs,  
 Pfd. 1.80 M.,  
 wieder frisch eingetroffen, empfiehlt  
 Fischhandlung Carolastr. 5.

Wollen sie ein schönes Kleid  
 kaufen, so setzen Sie sich ge-  
 fälligst die ausgestellten Stoffe bei

### W. Fleischhauer

an. Dort finden Sie wirklich  
 aparte Farben wie Braun,  
 mode, moosgrün, marine, borbo,  
 Mtr. 1.25, 1.50—2.30 M.  
 Schwarze Stoffe  
 in höchst gebiegenen Qualitäten.  
 Zurückgelehnte Wolstoffe u.  
 Reste von 30 Pf. an.

Hygia- und  
 gestricke Leibchen,  
 Kinder-Gesundheit- u.  
 Confirm.-Corsetts.  
 Martha Engel.

Treuer Kunde  
 wird jeder bei mir, welcher nur  
 einmal mein

Parkett-Wachs  
 gekauft hat, da sich leicht u. schnell  
 damit arbeitet.  
 — Schöner stehender Glanz. —  
 Central-Drogerie Oskar Förker.

Achtung!  
 Fleisch und Gewiegtes Pfd. 25 Pfg.,  
 Rote Wurst " 35 "  
 Schmeer " 40 "  
 Leberwurst " 25 "

empfehle  
 G. Roslik, Rospf. Schlächter,  
 Schützenstraße 19.

Kartoffeln  
 verkauft und liefert frei Haus  
 G. Kern, Niederlagstraße 14.

Kartoffeln.  
 Morgen Freitag nachmittags stelle  
 ich einen Waggon gute Speises- und  
 Saatkartoffeln auf Bahnhof  
 Addebran, Str. 3,40 M., zum Ver-  
 kauf.  
 Ernst Eichert.

H. Schellisch  
 empf. H. Jähnik, Kastanienstr. 5a.  
 Heute abend,  
 Moritz.

Ortsgruppe Riesa  
 des Allg. Deutschen Schulvereins.  
 Freitag, den 17. März, abends 1/9 Uhr  
 Hauptversammlung in der „Elbterrasse“.  
 Tagesordnung: 1. Rechnungsablegung. 2. Wahl von Rech-  
 nungsprüfern. 3. Vorstandswahl.  
 Darauf Lichtbildvortrag über die Tätigkeit des Schulvereins,  
 wobei Gäste willkommen sind.  
 Riesa, den 11. März 1905. Der Vorstand. Dr. Göhl.

Einladung.  
 Der evang.-luth. Männer- und Jünglingsverein hält Montag,  
 den 20. März cr., abends 8 Uhr im Saale des „Wettiner Hof“  
 hier, seinen diesjährigen

Familienabend,  
 bestehend in Theater, Deklamationen und lebenden Bildern, ab.  
 Zu dieser Feier werden alle Freunde und Gönner der Jünglings-  
 vereinsfrage herzlich eingeladen.  
 Riesa, den 13. März 1905.  
 Der evang.-luth. Männer- und Jünglingsverein zu Riesa.  
 P. Curt Klemm, Vorsitzender.

Gesellen-Verein Riesa.  
 Sonntag, den 19. März  
 3. Hauptversammlung  
 im „Goldnen Löwen“. Anfang punkt 1/3 Uhr nachmittags.  
 Der Gesamtvorstand.

Restaurant Wartburg.  
 Zu unserem Freitag, den 17. März stattfindenden  
 Karpfenschmaus  
 erlauben sich nur hierdurch ganz ergebenst einzuladen  
 Richard Wolf und Frau.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.  
 Verkauft Freitag und Sonnabend  
 junges fettes Schweinefleisch  
 Pfd. 60 u. 65 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 65 Pfg., Speck Pfd. 65 Pfg.,  
 Schmeer Pfd. 70 Pfg., f. hausgeschlachtene Blutz und Leberwurst Pfd.  
 70 Pfg., f. geräuch. Bratwurst. Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.

Gasthof Gröba.  
 Sonntag, den 19. März  
 grosse öffentl. Ballmusik,  
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, später feiner Ball,  
 gespielt von dem Stadtmusikcorps aus Riesa. Hierbei empfehle guten  
 Kaffee und diverse Kuchen.  
 Es ladet hierzu ganz ergebenst ein M. Große.

Fering in Gelee, 1/2 Pfd. 10 Pf.  
 Bismarckheringe, Bratheringe,  
 echte russ. Sardinen, Dristlinge  
 empfiehlt  
 Fischhandlung Carolastr. 5.  
 Morgen Freitag  
 Schlachtfest.  
 Es ladet ergebenst ein  
 Eduard Kniffe, Voberien.

Restaurant Germania.  
 Morgen Freitag Schlachtfest.  
 Ergebenst Otto Rische.

Gasthof Boritz.  
 Sonntag, den 19. März große  
 öffentliche Ballmusik.  
 Dazu ladet freundlichst ein  
 Max Weder.

F. R.  
 Freitag, den 17. d. M., abends  
 8 Uhr Versammlung in Wefers  
 Restaurant. Alle Kameraden haben  
 zu erscheinen. D. G.

F. V. 103.  
 Sonnabend, den 18. d. M., abends  
 8 Uhr Monatsversammlung im  
 Vereinslokal. Recht zahlreiches Er-  
 scheinen erwartet der Vorstand.

Dank  
 sagen allen denen, die den Sarg  
 unserer lieben Mutter, Schwieger-  
 und Großmutter Frau verw. Rosine  
 Berger so reich mit Blumen schmück-  
 ten. Möge Gott allen ein reicher  
 Vergelter sein.  
 Addebran, Zeithain und Lorenz-  
 kirchen, am Begräbnistage.  
 Die trauernden Hinterlassenen.  
 Es hat Gott gefallen, unsere herzige

Wally  
 ihrem Bruder in die Ewigkeit nach-  
 zuziehen.  
 Dies zeigt schmerzgefüllt an  
 Fam. Edwin Reichelt, Fleischermstr.

Die glückliche Geburt eines  
 munteren Jungen  
 zeigen hocherfreut an  
 Riesa, 16. März 1905  
 H. Zschoko und Frau Käthe  
 geb. Sohlange.  
 Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Wochenbericht. nh. Berlin, 15. März 1905. Nach dem glücklichen Ende der Beratung des Staats...

Der Krieg in Ostasien.

Vom Kriegsschauplatz. General Kuropatkin meldet vom 14. März, daß er einen blutigen Angriff der Japaner gegen das Zentrum...

Zu den Friedensgerüchten. Ein Vertreter des „Reuterischen Bureaus“ hatte mit dem japanischen Gesandten in London, Vicomte Satomura...

Die russische Niederlage. Nach Berichten der „Nowoje Wremja“ sollen höchstens noch 60 000 Mann der dritten Armee intakt sein...

Belagerung Wladiwostoks. Ein Petersburger Telegramm der „Times“ meldet, daß sich eine größere japanische Truppenmacht...

Die Ereignisse in Rußland.

Die Bewegung in Rußland-Polen trägt nach einem der „Schlesischen Zeitung“ zugegangenen Berichte aus Sosnowice einen ausgeprägten nationalpolitischen Charakter...

Lehrer (Russen) abgeschafft werden. Die Schüler weigern sich, die Schule zu besuchen, bevor ihre Forderungen im ganzen Umfange bewilligt worden sind...

Neuere Nachrichten.

In Reval versicherten Abgeordnete der Arbeiter dem Polizeichef, daß die Ruhe in der Stadt ausreicht erhalten werden wird...

In Romgorod-Sjewersk geht das Gerücht, daß im östlichen Teil des dortigen Bezirkes Unruhen ausgebrochen seien...

Das Post- und Telegraphenamts zu Samtredi ist von Plünderern angegriffen worden, die 2000 Rubel raubten.

Tagesgeschichte.

Die Heeresvermehrung auf Grund des Friedensstärkeentwurfes

wird sich, da kaum anzunehmen ist, daß das Plenum an den Beschlüssen der Budgetkommission Änderungen vornimmt...

Zu dem Ulmenhofe.

Roman von Ewald August König.

Warum ich schon damals eine dunkle Ahnung, oder fiel es mir so schwer, mich von den lieb gewonnenen Vätern los zu trennen? Ich weiß nicht, was es war, aber so recht konnte ich mich über diesen Vorfall nicht freuen...

ren meine Gedanken vom frühen Morgen bis in die Nacht hin zu sehr und unangenehm mit anderen Dingen beschäftigt, daß ich gar nie dazu kam, über meinen Verfall ernstlich nachzudenken...

wollten, aber glücklich. Daß mein Onkel mit dieser Wahl nicht einverstanden sein würde, habe ich mir selbst im Traum nicht einfallen lassen...



wald wirbelten in der Luft. Wer im Freien stand, wurde buchstäblich umgeworfen. Keltische Deute, die schon Erfahrung hatten, legten sich sofort flach zu Boden, um nicht fortgetragen zu werden. Wenige Minuten nur und es wurde wieder ruhiger. Jetzt sah man erst, was geschehen war. Die Fensterscheiben und Wände an der Süd- und Westseite der Häuser waren vollständig verklebt von tief aneinander gepelzten Schneeflocken. Das Tageslicht drang nur ganz matt durch die Scheiben. Südlich vom Dorf war die Lawine bis auf 30 bis 40 Meter zum alten Haus herangefahren. Der Hofanastus stautete sich in seinem tiefeingeschnittenen Bett lag hoher Lawinenschnee. Die Lawine stürzte von rund 1000 Meter Höhe.

Gegen den Vogelworb. Eine freudige Kunde kommt aus Italien. Den dort alljährlich stattfindenden Massenmorden der geliebten Sänger dürfte nun endlich durch ein Gesetz entgegen getreten werden. Die Berliner „Bereinigung der Liebhaber einheimischer Vögel“ war bei der italienischen Regierung dahier vorstellig geworden, in den nächsten Jagdgesetzen, welche dem italienischen Parlament unterbreitet würden, doch dem von allen europäischen Staaten gewünschten Vogelschutz Rechnung zu tragen. Hierauf hat der italienische Landwirtschaftsminister an den Vorsitzenden des obengenannten Vereins folgendes Antwortschreiben gerichtet: „Das Ministerium dankt Ihrem Verein für die Eingabe Ihrer Wünsche, daß in den nächsten Jagdgesetzen durch spezielle Bestimmungen dem Schutze der Vögel mehr Rechnung getragen werden möchte. Sobald das Gesetz im Parlament zur Sprache kommen wird, wird nicht verfehlt werden, auf die Wünsche der verschiedenen nationalen Gesellschaften Rücksicht zu nehmen, speziell diejenigen, die Ihr Verein zum Ausdruck gebracht hat.“

Sächsische Volkswörter. Als einen argen Verschwenker lassen den Sachsen die zahlreichen und vielgetragenen Ausdrücke für Vergeuden (vergoiden in Mittweida) erscheinen: verjuchsen, verjuchsteln, verschwuchsteln, verbumfiedeln oder -fesen, verhaufen, verwischen, verpulvern, vermanischen, vercludern, vermecheln, verneesen, vermoschen, verurischen, verbedchten. Einer Erklärung bedürfen am meisten die vier letztgenannten Wörter. Das Verneesen oder vernieseln ist noch am unschuldigsten, es heißt (nach und nach) verbrauchen, verzehren, völlig genießen: die Kühe können ihr Futter, der Reiche sein Einkommen nicht verneesen; im Mittelhochdeutschen lautet das Wort verniezen, was mit unserm genießen, Nießbrauch, Nießnuß, Nießnießung sich genügend erklärt. Verurmoschen ist auf das ursprünglich der Sprache der Win-

zer angehörende Wort Naische zurückzuführen, d. i. die gequetschte Traube für Mostbereitung dann das geschwundene und angebräute Malz beim Bier- und Branntweinbrennen. Die Grundbedeutung des Zeitworts meischen, althochdeutsch muscan, vergl. mittelhochd. vermischen, ist quetschen, zerstoßen. (Dieselbe Bedeutung hat das niederdeutsche knusen (Knösen), eigentlich knussten zu knausen, Knast = Knorren, verknusen ist so viel wie verbauen.) Im 16. Jahrhundert wird es auch für das Zerfäulen von Eisen gebraucht, und weiterhin gefestigt sich dem Worte die Bedeutung des verschwenderischen und nachlässigen Umgehens mit etwas bei, unter Wosch versteht man (in Wachsen) allerhand Abfälle, überhaupt (in Wolzern) Mindewertiges, z. B. „das ist noch der Wosch von den Appeln“, und in Dresden kann jemand nicht nur mit dem Brote woschen, sondern auch seinen Krug vermoschen, d. h. verlegen. Ein unwirtschaftliches Umgehen mit dem Speise überdrüssig, im Bayrischen ist urösen, uraffen = vergeuden; verurischen vollends heißt umbringen, verurachen kaput (auch schmutzig) machen; auf dem Lande insbesondere bedeutet urfischen in einer Sache herumwühlen und sie schließlich daneben werfen, z. B. urischt das Vieh, wenn es im Futter das Beste heraus sucht und das übrige aus der Krippe oder Kasse herauswirft; das übrige heißt im unteren Erzgebirge (um Glashütte) die Drogen, womit auch Abfälle von Woot und Fleisch, Flachs und Berg bezeichnet werden, und das stimmt zum Ursch, d. h. Mehren, die nach dem Einfahren der Garben auf dem Felde liegen geblieben sind und nun zusammengekehrt werden. Im Reichen nennt man dieses zusammengekehrte Getreide Gebreese, in Rathendorf das Räch, um Borna Rechgewärre, um Sanda Gebrechte, ein Ausbruch, der auch auf Stroh, Reisig und allerhand „Neenes Zeig“ übertragen wird. Die einzelnen auf dem Stoppelfelde noch stehenden Halme heißen um Leisnig Stoppelfebrechte. Das Gebrechte stammt vom Zeitwort bechten = aus Unachtsamkeit verstreuen, verlieren und dieses wieder vom mittelhochd. baht, bechrich, Urrat. So wären wir beim verbedchten angelangt, d. i. eigentlich fallen lassen, umherstreuen, verzeteln, verlieren, zunächst Stroh, Heu, Kohlen, Sägespäne, weiter Salz, Mehl, Zucker usw. In Dresden pechte es früher mit Schnee, und noch heute kann man hier sein Geld verbedchten. (Zuschriften werden erbeten an den Ausschuss zur Sammlung sächsischer Volkswörter, Dresden-A., Breite Straße 7, I.)

Die alte Volksgeselligkeit und die moderne Polizei. Das Einschreiten der Polizei gegen althergebrachte Sitten mißbilligt Professor O. E. Schmidt in seinen „Wanderungen in der Niederlausitz“. Er beruft sich auf W. v. Schulenburg, den Sammler der wendischen Sagen und Märchen, und läßt sich über die „Spinnstuben“ dann folgendermaßen aus: „Schulenburg klagte im Jahre 1880 mit Recht darüber, daß der natürliche Auflösungsprozess, dem das alte Volksleben des Spreewaldes unterliegt, noch beschleunigt werde durch polizeiliche Bevordnungen, durch die eine Menge harmloser Sitten und Gebräuche, die ein Band mit der Vergangenheit knüpften, verboten worden sind. Solche durch das Alter geweihte Gebräuche des Landvolkes, sagt er, wie die Spinnen, die Holzabende, Rummenschanz, Jampereien und ähnliche Zusammenkünfte der Jugend sollte man eher begünstigen als verbieten. In ihnen wurde eine feinere Umgangsweise als sonstwie gepflegt, in ihnen der Geist der Dichtung von Geschlecht auf Geschlecht vererbt. Wegen den jammervollen und volksvernichtenden Branntweintrunk ist gerade das gesellschaftliche Zusammenleben mit den Frauen und Mädchen das beste und einzige Mittel und wiederum die gemeinliche Spinnstube die beste Gelegenheit. Was sonst an langen Winterabenden in häuslichem Tunkte die Schenken fällt und mit wüstem Gebrüll die Karten auf den Tisch haut, und mit Branntwein das Hirn verbrennt und mit Messern die Schädel zerschlägt, das gewöhnt sich in Spinnstuben an feineres und geordnetes Verhalten, und man weiß frühzeitig in einer glücklichen Ehe sein Los zu sichern.“

Marktpreise der Stadt Chemnitz

Table with 4 columns: Item, Price per 100, Price per 50, Price per 1. Items include: Weizen, fremde Sorten, Roggen, inländischer, Roggen, ausländischer, Gerste, braun, fremde, Hafer, inländischer, neu, Getreide, Mehl, Weizen, Hartweizen, Butter.

Kirchennachrichten.

Kriesa: Freitag, den 17. März a. c., abends 7 Uhr 2. Passionswochengottesdienst in der Trinitatiskirche über Joh. 13,21-30 (Pastor Burtchardt.) Weida: Freitag, den 17. März, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause Gröba: Freitag, 17. März, abends 7 Uhr erster Passionsgottesdienst. Dom. Reminiscere. Freit. 9 Uhr predigt Pastor Worm über Matth. 15,21-28. Hierauf Kindergottesdienst in Gröba: Pfarrer Berner; abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Herzlichen Dank sagen wir dem Wohltätigkeitsverein Sächsische Festschule, Verband Gohlis, für die unseren Kindern bei der am vorigen Sonntag stattgefundenen Konfirmationsfeier reichlich übergebenen Geschenke. Die Eltern mehrerer Konfirmanden.

2000 Mark

auf gute Hypothek innerhalb der Brandkasse zu verleihen. Offerten unter „2000 Mark“ in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mädchen

zu einem fährigen Kinde gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. Stubenmädchen, best. Kindermädchen und jung. Hausmädchen sowie tüchtigen Bogt hat abzugeben G. Wagner, Stellenvermittler, Hauptstraße 43, 3.

Anständige Frau

übernimmt Sonntags häusliche Beschäftigung. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl. Eine Frau zum Fensterputzen und Wischen für 2 Vormittage wöchentlich gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Gut möbl. Wohn- und Schlaf-

zimmer i. d. Nähe d. Kaiser-Wilhelm-Platzes v. Reserveoffizier f. d. Zeit v. 22. März bis 20. April zu mieten gesucht. Gef. Off. unter H K 22 an Rudolf Mosse, Lausial erbeten.

Laden

in erster Lage Kriesas ist per sofort oder später zu vermieten. Wo? zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wohnung

3 heizbare Zimmer, 1-2 Kammern nebst Zubehör, sofort beziehbar zu vermieten Albertstraße 11.

Bernichtung, Ver-

cupferung, Versilberung, Vergoldung etc. als Spezialität betreibt, hat für hiesigen Platz nach Annahmestelle zu vergeben. Gef. Offerten mit nur Prima Referenzen unter D E 252 an Rudolf Mosse, Dresden.



Milchvieh-Verkauf.

Ein frischer Transport schöner Kühe mit Kälbern, sowie ganz hochtragende Kühe stehen von heute an preiswert zum Verkauf. Gustav Thielemann, Baßjosobel, Stolzenhain. Fernsprecher Gröbzig Nr. 8.

Priletts,

Salon und Würfel, verkauft billigst und liefert frei Haus G. Kern, Niederlagstraße 14.

Bauwand und Kies

kann unentgeltlich abgehoben werden. Gustav Gründberg, Bismarckstr. 19. Aieernes Brennholz in allen Stärken empfiehlt, Meter von 3,80 an, Th. Gaumitz, Bismarckstraße 26.

Mohra advertisement featuring an illustration of a woman carrying a large bundle of Mohra margarine blocks. Text includes: 'Ein gelungener Wurf', 'Mohra-Margarine wird aus feinsten Rohmaterialien mit Milch und süßem Sahne verbuttert...', 'Mohra-Margarine ist in allen besseren einschlägigen Geschäften käuflich und viel billiger als Naturbutter.'

Gasthaus

in Mitte Dresden-Alstadt, wo jetzt in nächster Nähe 3 Gasthausconcessionen durch Abbruch der Grundstücke zu dem neuen Rathaus eingehen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder auch mit Grundstück zu verkaufen. Off. unt. D A 249 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Fohlen, 10 Wochen alt (Oldenburger), steht zu verkaufen Wittergut Wetzdorf.

Grundstücksverkäufe!

Zwei Wirtschaften, eine mit 16 Acker und eine mit 12 1/2 Acker Land, eine Stellmacherei mit 2 Acker Feld sowie ein Hausgrundstück mit Scheune, Obst- und Gemüsegarten nebst 2 Scheffel gutem Feld, passend für Handelsleute, alles zwischen Mägeln und Dösch gelegen, außerdem einen Gasthof mit Saal in Stadt und mehrere Zinshäuser hat im Auftrage zu verkaufen G. Kern, Lommahisch, Amtsstr. d. D. 1. Hypotheken jeder Höhe vermittelt.

Schlachtpferde, verkauft stets zu höchsten Preisen G. Roslitz, Roslitz, Schützenstr. 19. Schläßt zu verm. Niederlagstr. 3.

Häuser

Mehrere schöne, gut verzinsliche Häuser in und außerhalb Kriesas, auch verschiedene schöne Wirtschaften von 10-30 Acker Feld sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erteilt P. Kettler, Rastantenstraße 12, 1. L.

Den geehrten Herren Landwirten von Weida, Kriesa und Umgegend zur gefälligen vorläufigen Anzeige, daß ich von jetzt an stets schöne starke Milchkühe, hochtragend, neumeidend und auch mit Kälbern in einer Auswahl von 20 bis 25 Stück in meiner Behausung zum Verkauf stelle. Neuweida Nr. 54. Gustav Dege.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Die Geschäftsstelle des Stadtmusikchors befindet sich jetzt  
**Hauptstrasse 19** (im Laden.)  
Werte Aufträge nimmt dankend entgegen  
Ernst Bierau, Musikdir.

**Neu eröffnet.**  
**Hermann Schmidts Café - Restaurant**  
— Nähnritz. —  
Zu unserer am 19. d. M. stattfindenden  
**Einweihung bez. Eröffnung**  
laden wir alle Bewohner von Nähnritz und Umgegend,  
geehrte Nachbarn, Freunde und Gönner, sowie Geschäfts-  
freunde ganz ergebenst ein.  
Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere werthen  
Gäste mit guten Speisen und mit selbst hergestellten Ge-  
tränken unter Garantie der Reinheit zu bewirten.  
Mit größter Hochachtung  
**Hermann Schmidt und Frau.**  
Weinleiterei und Weinhandlung.

Sämtliche am 1. April fällig werdende  
**Coupons**  
löse ich von heute ab spesenfrei an meiner Kasse ein.  
**A. Messo.**

**Weisswein**  **Rotwein**  
**Dessertweine**  
**Ungarwein** **Obstwein**  
**Alkoholfreie Weine**  
in grosser Auswahl empfiehlt  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pausitzerstr.  
II. Geschäft: Albertplatz.

**Teppiche**  
auch in Einleum jetzt sehr preiswert.  
Diese Woche gewähre ich noch 15 Prozent Rabatt darauf.  
**Manufaktur-Warenhaus Ernst Mittag.**

**Böhmische Braunkohlen**  
Brücker Paul-Schacht  
Ia. Heizkraft, wenig Asche, billigt ab Schiff.  
**A. G. Hering & Co.**  
Eckstrasse 7, Telephon 50.

**Kraftabgabe.**  
Wir haben ca. 750 Pferdekräften  
disponibel und empfehlen dieselben  
an gewerblichen Anlagen. Elek-  
trisches Licht, Fabrikräume, Lager-  
plätze vorhanden.  
Die Direktion der  
Kaiser- u. Königs-Werke.

**Wer**  
Hypotheken-Gelder, Betriebs-Kapital  
oder Teilhaber sucht, sein  
Grundstück verkaufen will, wende  
sich an die Firma G. Röber, Dres-  
den, Strasse 23.

**Pa. Maria-  
scheiner  
Bohemialohle**  
offeriert billigt ab Schiff in allen  
Sortierungen **C. A. Schulze.**

Ein gut gehaltener  
Konfirmanden-Ring  
billig zu verkaufen. Zu erfahren  
Schulstrasse 3, im Laden.

**!! Kleiderstoffe !!**  
sehr obike Neuheiten  
in feinen englischen Karrees und noblen Farben  
Meter von 1,25 M. an.  
**Prachtvolle neue Farben**  
in glatten Geweben, tadellose Prima-Qualitäten  
Meter von 1 M. an.  
**Reizende Blusenstoffe**  
in Massenauswahl, empfiehlt  
**Emil Förster**  
Max Barthel Nachf.

**Coupons-Einlösung.**  
An unserer Kasse werden am 1. April 1905 fällige  
**Coupons, Dividendscheine und ausgeloste Stücke**  
bereits von heute ab eingelöst.  
Riesa, 14. März 1905.  
**Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.**

**Wanderer** Deutschlands  
beste Marke.  
  
Grösste Vollkommenheit; stoßfreier, ruhiger  
Lauf; hervorragende Kraftleistung; einfache  
Konstruktion; bequeme Handhabung.  
Zahlreiche Anerkennungen.  
Prämiiert bei den Fernfahrten: Mailand  
— Nizza, Berlin — Leipzig, Frankfurt — Berlin, Stuttgart — Kiel.  
Vertreter: **Adolf Richter, Riesa.**  
Werksstätten mit Kraftbetrieb. — Radfahrbahn.

**Coupons-Einlösung.**  
Am 1. April fällige Coupons und verloste Wert-  
papiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse  
eingelöst.  
Riesa, 15. März 1905.  
**Renz, Blochmann & Co.**  
Filiale Riesa.

**Beutersitzer Kohlenwerke, Beutersitz N./L.**  
   
sind die besten Bricketts. Grösste Heizkraft. Geringster Ascherückstand.  
Verkauf für Rüderrau: **Max Rudolf, Rüderrau.**

**Ring- und Brennholz-Verkauf.**  
Im Döfner-Ganser und großen Seegeer sollen am **Sonnabend,**  
den 18. März cr., **vormittags 10 Uhr** verkauft werden:  
ca. 79 Eichen-Stämme und Abschnitte von 2—14 m Länge und  
12—53 cm Mittenstärke  
20 Kiefern-Stämme und Abschnitte von 4—13 m Länge  
und 15—39 cm Mittenstärke  
13 Kiefer-Stämme und Abschnitte von 4—12 m Länge  
13—29 cm Mittenstärke  
10 Birken-Stämme und Abschnitte von 4—12 m Länge  
und 14—26 cm Mittenstärke  
53 Pappeln-Stämme und Abschnitte von 4—13 m Länge  
und 17—65 cm Mittenstärke  
1 rm Eichen-Rußscheite  
17 " " Rußknüppel (2—3 m lang)  
1 " " Brennknüppel  
210 " Abraum-Heißig III. Cl.  
Zusammentunft: **Vormittags 10 Uhr** am hiesigen Fährhause.  
Belgern, den 18. März 1905.  
**Der Magistrat.**  
Lederbogen.

**ff. Pflanzenmehl,**  
Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
1. Geschäft:  
Ecke Haupt- und Pausitzerstrasse.  
2. Geschäft: Albertplatz.

ff. selbsteingesottene  
**Preisselbeeren,**  
ohne Zucker Pfund 25 Pf.  
mit " " 32 "  
ff. selbsteingesottene  
**Heidelbeeren,**  
hochfein im Geschmack,  
1/4 Str.-Fl. (circa 2 Pfund) 50 Pf.  
1/2 " " " 1 " 30 "

ff. selbsteingesottene  
**Johannisbeeren**  
1/4 Str.-Fl. (circa 2 Pfund) 60 Pf.  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
1. Geschäft:  
Ecke Haupt- und Pausitzerstrasse.  
2. Geschäft: Albertplatz.

**Saatkartoffeln,**  
prima feinfähige Ware, Magn. bon.,  
fortrein, von mittlerem Sandboden,  
sowie bestes, süßes  
**Wiesenheu**  
offerieren billigt jeden Posten  
**Gedr. Rudolph, Rühlberg a. G.**

**Speisekartoffeln**  
prima Mecklenburg, Magnum bonum  
im Hafen von Montag früh an täg-  
lich eintreffend, empfiehlt pro Zentner  
Mk. 3,40. Bestellungen nehme ent-  
gegen. \* **Wiclast, Voberien.**

**Blitzsauber**  
ist ein Gesicht ohne Hautunreinigkei-  
ten u. Hautausschläge, wie Mit-  
esser, Finnen, Flechten, Blüthen,  
Gandröte etc. Daher gebrauchen  
Sie nur **Stedenpferd-  
Carbol-Terrschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St.  
50 Pf. bei: **H. B. Gennide, F. W.  
Thomas & Sohn, Oscar Förster.**

**Weißfalk,** verkauft  
**Th. Gaumnig, Bismarckstrasse 26.**

Inhaberin des von uns errichteten  
Verkaufs-Bureaus ist die  
**Rieser Bank**  
**Aktiengesellschaft zu Riesa,**  
wir bitten bei Bedarf in **Mauersteinen**  
sich an diese wenden zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Hohnstein in Riesa.**  
**Dachsteinwerk und Dampfziegelei**  
Riesa vorm. Foodor Heim G. m;  
b. H. in Göhlis.

**Oswald Hahn in Athirschstein.**  
**Max Schirmer in Zeithain.**  
**Sächsische Dachsteinwerke A.-G. vorm.**  
**A. von Petrikowsky in Forberga.**  
**Dampfziegelei Strahl a. E., G. m.**  
b. H. in Strotha.

**Matratzendrolle,**  
Sofabezüge, Dekorationsplüsch,  
Liefert meterweise allerbilligt  
**Versandgeschäft**  
**Paul Thum, Chemnitz.**  
Muster franco gegen franco  
Rücksendung.